

1. PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG DIESER UNTERSUCHUNG	9
1.1 Anspruch und Wirklichkeit gesundheitlicher Prävention	9
1.2 Die Rolle der Sozialwissenschaft in der Präventionsdebatte	14
2. THEORETISCHE ANSÄTZE ZUR ERKLÄRUNG VON UNTERSCHIEDEN IN DER BEREITSCHAFT ZU GESUNDHEITSBEZOGENEM VORSORGEVERHALTEN UND IHRE EMPIRISCHE BEWÄHRUNG	19
2.1 Das Health-Belief-Model	19
2.1.1 Theoretische Grundlagen des Health-Belief-Model	19
2.1.2 Die empirische Bewährung des Health-Belief-Model	22
2.1.3 Die Beurteilung der Erklärungskraft des Health-Belief-Model	28
2.2 Sozialstrukturelle und soziokulturelle Erklärungsansätze	29
2.2.1 Das Konzept der Armutskultur	30
2.2.2 Kulturelle Aspekte von Gesundheit und Krankheit	34
2.2.3 Sozialstruktur und Gesundheits- bzw. Krankheitskultur	39
2.2.4 Gesundheitskultur und präventives Gesundheitsverhalten	46
2.2.5 Die Beurteilung der Erklärungskraft sozialstruktureller und soziokultureller Erklärungsansätze	52
2.3 Sozial-kognitive Lerntheorien	55
2.3.1 Das Locus-of-Control-Konzept von ROTTER	57
2.3.2 Das Konzept der Selbst-Wirksamkeitserwartungen von BANDURA	60
2.3.3 Das Konzept der gelernten Hilflosigkeit von SELIGMAN	62
2.3.4 Das Konzept der Machtlosigkeit von SEEMAN	65
2.3.5 Das Health-Locus-of-Control-Konzept von WALLSTON/WALLSTON	68
2.3.6 Die empirische Bewährung der lerntheoretischen Erklärungsansätze	71
2.3.7 Die Beurteilung der Erklärungskraft lerntheoretischen Ansätze	82
3. SOZIALSTRUKTUR, LEBENSBEDINGUNGEN UND SOZIALES LERNEN: ÜBERLEGUNGEN ZU EINER THEORIE PRIMÄRPRÄVENTIVEN GESUNDHEITSVERHALTENS.....	84
3.1 Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	84
3.2 Gesundheitsrelevante Informationen und gesundheitsbezogene Einstellungs- und Orientierungsmuster	90
3.3 Primäre Sozialisation, kognitive Entwicklung und gesundheitsbezogene Einstellungs- und Orientierungsmuster	93

3.4 Die Bedeutung kognitiver Dissonanzen für den Prozess der Verarbeitung gesundheitsrelevanter Informationen	103
3.5 Dimensionen gesundheitsbezogener Einstellungs- und Orientierungsmuster	107
3.5.1 Merkmale der Lebenslage und die Bedeutung von Gesundheit	111
3.5.2 Merkmale der Lebenslage und die Priorität von Gesundheit	112
3.5.3 Merkmale der Lebenslage und ätiologische Vorstellungen	112
3.5.4 Merkmale der Lebenslage und gesundheitsbezogene Kontrollüberzeugungen	115
3.6 Gesundheitsbezogene Orientierungen und gesundheitsrelevantes Verhalten.....	121
3.7 Dimensionen gesundheitsrelevanten Verhaltens	123
3.7.1 Sportliche Aktivität	124
3.7.2 Ernährungsverhalten.....	127
3.7.3 Tabakkonsum	133
3.8 Modelltheoretische Schlussfolgerungen	140
3.9 Hypothesen	144
3.10 Ziele der folgenden Untersuchung.....	152
4. METHODEN	154
4.1 Datenerhebung	154
4.2 Methodische Probleme des vorliegenden Untersuchungsdesigns.....	156
4.3 Operationalisierung der Modellvariablen und Skalenkonstruktion.....	157
4.3.1 Exogene Merkmale der Lebenslage.....	157
4.3.2 Endogene Merkmale der Lebenslage.....	159
4.3.3 Gesundheitsbezogene kognitive Orientierungsmuster	164
4.3.4 Gesundheitsrelevantes Vorsorgeverhalten	177
4.5 Datenanalyse.....	185
5. ERGEBNISSE	187
5.1 Lebenslage, gesundheitliche Risiken und Gesundheit.....	187
5.1.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und gesundheitliche Risiken.....	187
5.1.2 Endogene Lebenslagenmerkmale und Gesundheit.....	191
5.2 Lebenslage und gesundheitsbezogene Orientierungsmuster	210
5.2.1 Die subjektive Bedeutung des Begriffes Gesundheit.....	211
5.2.1.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und die Bedeutung des Begriffes Gesundheit ..	212
5.2.2 Die Priorität von Gesundheit	215
5.2.2.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und die Priorität von Gesundheit	215
5.2.3 Ätiologische Vorstellungen	217
5.2.3.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und ätiologische Vorstellungen	219
5.2.3.2 Endogene Lebenslagenmerkmale und ätiologische Vorstellungen	221

5.2.3.3 Exogene Lebenslagenmerkmale und die relative Gewichtung ätiologischer Faktoren	238
5.2.3.4 Endogene Lebenslagenmerkmale und die relative Gewichtung ätiologischer Faktoren	240
5.2.4 Gesundheitsbezogene Kontrollüberzeugungen	243
5.2.4.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und gesundheitsbezogene Kontrollüberzeugungen	243
5.2.4.2 Endogene Lebenslagenmerkmale und gesundheitsbezogene Kontrollüberzeugungen	249
5.3 Lebenslage, gesundheitsbezogene Orientierungsmuster und gesundheitsrelevantes Verhalten	255
5.3.1 Sportliche Aktivität	255
5.3.1.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und sportliche Aktivität	256
5.3.1.2 Endogene Lebenslagenmerkmale, gesundheitsbezogene Orientierungsmuster und sportliche Aktivität	263
5.3.2 Ernährungsverhalten	275
5.3.2.1 Exogene Lebenslagenmerkmale und Ernährungsverhalten	275
5.3.2.2 Endogene Lebenslagenmerkmale, gesundheitsbezogene Orientierungsmuster und Ernährungsverhalten	278
5.3.3 Tabakkonsum	291
5.3.3.3 Endogene Lebenslagenmerkmale, gesundheitsbezogene Orientierungsmuster und Tabakkonsum	300
5.3.3.4 Das Aufgeben des Rauchens	318
5.4 Zusammenfassende Diskussion der empirischen Ergebnisse	326
5.4.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	326
5.4.2 Diskussion	338
6. SCHLUSSBETRACHTUNGEN	341
6.1 Die Bedeutung der vorgestellten Untersuchungsergebnisse für die Planung zukünftiger Strategien zur primären Prävention chronischer Erkrankungen	341
6.2 Notwendiger Forschungsbedarf	345
LITERATUR	349